

Landtagswahl

Kandidaten im Internet unter die Lupe nehmen

Projekt soll helfen, die Kommunikation zwischen Bürgern und Politikern zu verbessern

erstellt 09.02.06, 14:07h, aktualisiert 09.02.06, 17:43h

Magdeburg/Mainz/dpa. Die Wähler in Sachsen-Anhalt können ihre Landtagskandidaten vom 15. Februar an im Internet unter die Lupe nehmen und sie mit Fragen zu ihren politischen Zielen löchern. Das Projekt soll dazu beitragen, die Kommunikation zwischen Bürgern und Politikern zu verbessern, sagte Mitorganisator Gregor Hackmack am Donnerstag beim Start des Projekts für Rheinland-Pfalz in Mainz. Dort wird am 26. März, ebenso wie in Sachsen-Anhalt und in Baden-Württemberg, ein neuer Landtag gewählt.

Das Internetportal «www.kandidatenwatch.de» wird von der überparteilichen und unabhängigen Initiative «Mehr Demokratie» betrieben. Die Fragen der Wähler und die Antworten der Kandidaten aus den Wahlkreisen können dort von allen Interessierten nachgelesen werden. Im Internetportal finden sich auch Profile der Kandidaten sowie die Programme der Parteien.

Alle Fragen und Antworten werden von einem Moderatorenteam gegengelesen und ins Internet gestellt, sofern sie keine Beleidigungen, Beschimpfungen, menschenverachtende Formulierungen oder Fragen zum Privatleben der Kandidaten beinhalten. Bis zum Tag der Wahl am 26. März soll die Seite ständig aktualisiert werden.

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1139233161280>'
